

Geschichte: begreifen

Gesellschaft zur Förderung von didaktischen Medien zur Deutschen Geschichte e.V.

»...weil wir zusammen gedacht haben.«

Helmuth James von Moltke 1907-1945



Enno Obendiek
Vorstandssprecher

Koetschaustraße 14
40474 Düsseldorf
Telefon 0211/452572
Fax 0211/4544191
Enno.Obendiek@t-online.de

»...weil wir zusammen gedacht haben.«

Helmuth James Graf von Moltke, 1907-1945

Presseinfo:

Uraufführung am 28. November 2007

im Marie-Curie-Gymnasium, Düsseldorf Gerresheim

»...weil wir zusammen gedacht haben.«

Helmuth James Graf von Moltke, 1907-1945

Über den Film

Der Film erzählt in fünf kurzen Kapiteln die Geschichte von Helmuth James von Moltke, einem beeindruckenden Christen und Europäer, der 1945 von den Nationalsozialisten ermordet wurde:

Moltke wurde am 11. März 1907 auf dem Familiengut Kreisau in Schlesien geboren. Seine Mutter war Südafrikanerin schottischer Herkunft. Ihre welt-offene Erziehung prägte ihn und seine vier Geschwister. Helmuth James von Moltke war ein leidenschaftlicher Gegner Adolf Hitlers und setzte sich als Anwalt in Berlin für jüdische und andere Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes ein. Parallel studierte er in England Jura, um dort die Zulassung als Anwalt bei Gericht zu bekommen. Bis zum Herbst 1939 überlegte er immer wieder, nach England auszuwandern.

Nach dem Überfall auf Polen bestand diese Möglichkeit nicht mehr. Moltke wurde als Völkerrechtler im Amt Ausland/Abwehr dienstverpflichtet. Hier gelang es ihm hin und wieder die Misshandlungen von Kriegsgefangenen abzuwenden und die Erschießung von Geiseln zu verhindern.

Helmuth James von Moltke und sein Freund Peter Yorck von Wartenburg sammelten ab 1940 einen Kreis von über 20 Freunden um sich, um für die Zeit nach dem Nationalsozialismus eine Neuordnung Deutschlands innerhalb Europas zu planen. Drei größere Treffen der Gruppe fanden 1942 und 1943 auf dem Familiengut Moltkes in Kreisau statt. Diese Treffen veranlassten die Gestapo später, der Gruppe den Namen »Kreisauer Kreis« zu geben.

Im Januar 1944 wurde Moltke verhaftet, als er einen Freund telefonisch vor dessen Verhaftung warnte. Nach dem Attentat vom 20. Juli wird er beschuldigt von den Plänen gewusst zu haben. Im Januar 1945 wird er vor dem Volksgerichtshof angeklagt. Da ihm keine Beteiligung am Attentat nachgewiesen werden konnte, wurde ihm vor allem seine christliche Grundhaltung zur Last gelegt. Am 10. Januar 1945 wurde er zum Tode verurteilt und am 23. Januar 1945 in Berlin Plötzensee ermordet.

DVD-Video, Länge: 22 Minuten

Sprachen: deutsch, polnisch und englisch

Regie: Hellmut Sitó Schlingensiefen und christian.bimm.coers

»...weil wir zusammen gedacht haben.«

Helmuth James Graf von Moltke, 1907-1945

Lehrmaterial

Auf der Internetseite zum Film (www.moltke-film.de) finden Lehrer Unterrichtsmaterialien. Auf der DVD liefert eine Untertitelspur vertiefende Informationen zur weitergehenden Recherche (z.B. im Rahmen eines Referates).

Vertrieb

Die DVD wird durch ›Geschichte: begreifen e.V.‹ in zwei Lizenzversionen angeboten. Schulen können die DVD für **20 Euro** erwerben. Mit Verleihrecht und dem Recht auf öffentliche, nicht kommerzielle Aufführung bis Oktober 2012 kostet die DVD **85 Euro**.

Geschichte: begreifen e.V.

›Geschichte: begreifen‹ wurde im September 2006 in Düsseldorf gegründet. Der Verein möchte die Entwicklung didaktischer Medien fördern, die die Aufarbeitung der deutschen Geschichte im Schulunterricht und in der Erwachsenenbildung zum Ziel haben. Der Film über Helmuth James von Moltke war der erste Auftrag von ›Geschichte: begreifen‹.

Immer häufiger werden aus Kostengründen Bildungsmedien für den Geschichtsunterricht nicht mehr gezielt für den Einsatz in der Schule entwickelt. Statt dessen werden vorhandene Medien gekürzt und/oder neu zusammengestellt. Inhalte erreichen die heutige Mediengeneration aber nur, wenn sie qualitativ hochwertig aufgearbeitet sind. ›Geschichte: begreifen‹ hält es daher für wichtig, Schülern Medien anzubieten, die gezielt für sie produziert werden.

Die Arbeit des Vereins ›Geschichte: begreifen‹ finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Einzelmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von EUR 20,-, korporative Mitglieder (Gemeinden, Schulen u.a.) EUR 50,-.

Beitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar. Entsprechende Spendenbescheinigungen stellt ›Geschichte: begreifen‹ auf Wunsch aus.

Internet: www.geschichte-begreifen.info

»...weil wir zusammen gedacht haben.«

Helmuth James Graf von Moltke, 1907-1945

Die Filmemacher

›forwertz‹ sind Hellmut Sitó Schlingensiefen und christian.bimm.coers.

Der Name steht für unseren Ehrgeiz, Wissen anders zu vermitteln. Wir suchen ungewöhnliche Zugänge zum Thema, sind neugierig und wollen neugierig machen. Wir vereinen die Kompetenzen von Konzeption und Gestaltung. Bei unseren Projekten arbeiten wir mit Spaß und Engagement, immer in engem Kontakt mit unseren Auftraggebern. Mit diesem Anspruch arbeiten wir seit 1999.

Wir haben uns 1995 an der FH-Dortmund beim Designstudium kennen gelernt. Schon damals gab es erste gemeinsame Projekte. In den letzten Jahren haben wir die Zusammenarbeit intensiviert.

Konzept und Drehbuch zu unseren Filmen diskutieren wir immer wieder mit Lehrern und Schülern. Viele der Anregungen werden wichtige Bestandteile unserer Arbeit.

»...weil wir zusammen gedacht haben.« über Helmuth James von Moltke ist unser dritter Film.

2003 entstand für die Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes im Rheinland der Kurzfilm: »**Zukunft braucht Herkunft**«. Der einen kurzen Einblick in die deutsche Sozialgeschichte von 1850 bis heute gibt.

Unser zweiter Film »**Wer glaubt, der flieht nicht...**« ist ein Film über den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer. Der Film hatte im November 2005 Premiere und erhielt im Juni 2006 in Wien das ›Comenius EduMedia Siegel für exemplarische Bildungsmedien‹.

Neben unseren Filmen haben wir 2006 auch eine Bonhoeffer-Ausstellung für das ›Evangelische Büro NRW‹ konzipiert. Unter dem Titel »Zukunft will verantwortet werden« hat ›forwertz‹ eine Installation entwickelt und umgesetzt, die neun kurze und aktuelle Bonhoeffer-Zitate in den Mittelpunkt stellt. Die Ausstellung wurde im September 2006 Düsseldorfer Landtag gezeigt und im Frühjahr 2007 im Altenberger Dom. Weitere Termine sind in Planung.